Nr. 42 | März 2024 | www.stadtwerke-landshut.de

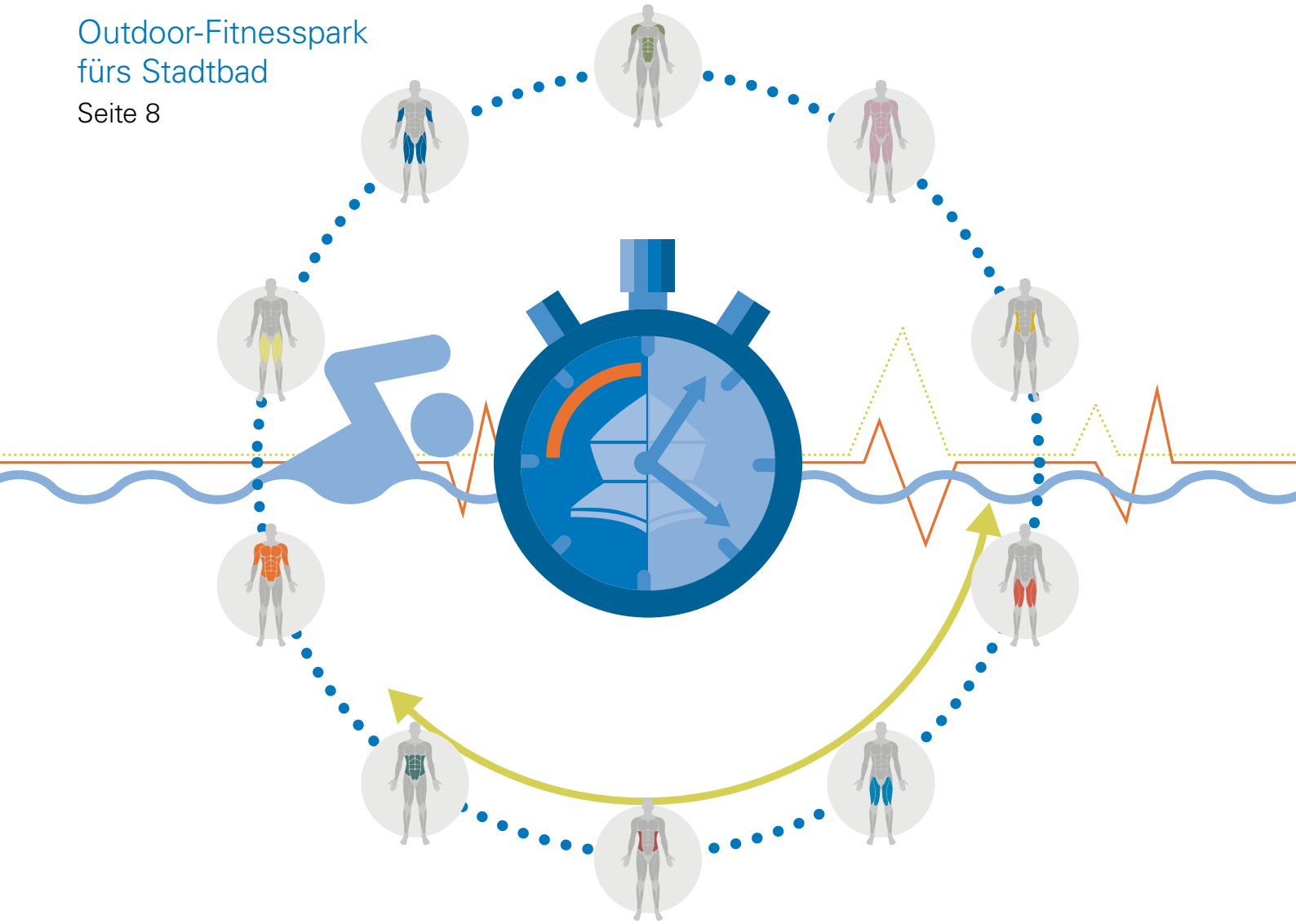
STADTWERKE LANDSHUT

NetzWerk

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Landshut

Outdoor-Fitnesspark fürs Stadtbad

Seite 8



Achtung Betrüger!

Dubiose Vertreter versuchen abzuzocken

Seite 2

Fernwärme

Neue Energiezentrale für Landshut West

Seite 4

ÖPNV in Landshut

Kundenbarometer startet ab April

Seite 11

Gewinnen Sie

Eintrittskarten für das Stadtbad Landshut

Seite 13

Dubiose Vertreter unterwegs

Stadtwerke warnen vor unseriösen Angeboten

Foto: © Andrey Popov – stock.adobe.com

Während der stark schwankenden Energiepreise waren sie nahezu verschwunden, doch jetzt tauchen sie wieder auf: unseriöse Zeitgenossen, die mit dem guten Image von Stadtwerken Kasse machen wollen. Dubiose Vertreter geben sich dabei als „Mitarbeiter von den Stadtwerken“ aus. Häufig geschieht dies am Telefon oder auch direkt an der Haustür. Inzwischen werden auch Anschreiben per Post mit dem Betreff „Bitte um Rückruf“ versendet, es gehe um die Stromversorgung und die Mithilfe des Kunden sei erforderlich. Weitere Angaben, um was es konkret geht: Fehlanzeige.

Das Ziel ist, Leute zu überrumpeln, zu verunsichern und letztlich an personenbezogene Daten zu kommen bzw. einen neuen Vertrag unterzujubeln. Wichtig zu wissen: Die Stadtwerke Landshut betreiben keine Haustürgeschäfte, beschreiben in Anschreiben konkret, worum es geht, und rufen Kunden vor allem nicht unaufgefordert an. Werbeanrufe ohne Einwilligung sind unabhängig davon rechtswidrig.

Die Stadtwerke empfehlen, Einzelheiten der Stromrechnung wie Kunden- oder Zählernummer, Zählerstand, Kontoverbindung, Passwörter sowie persönliche Daten keinesfalls an Fremde weiterzugeben. Außerdem sollte man sich keinesfalls durch hektisches oder aggressives Verhalten unter Druck setzen lassen. Bei verdächtigen Anrufen raten die Stadtwerke, einfach aufzulegen. Verbleiben Zweifel, sollten Betroffene nach einer vollständigen Geschäftsadresse und nach einer Rückrufnummer fragen, sodass die Informationen auf Korrektheit geprüft werden können.

Bei Vertretern an der Haustür raten die Stadtwerke generell zur Vorsicht. An der Haustür gibt es meist keine Möglichkeit, im Falle von Vertragsangeboten Preise in Ruhe zu vergleichen. Verträge sollten auch nie zwischen Tür und Angel unterschrieben werden. Zudem ist es hilfreich, sich von der Person einen amtlichen Ausweis zeigen zu lassen und vorsorglich den Namen zu notieren.

Betroffene, die einen Vertrag unterschrieben haben, können von ihrem 14-tägigen gesetzlichen Widerrufsrecht Gebrauch machen. Bei Fragen stehen die Stadtwerke-Mitarbeiter im Kundenzentrum in der Altstadt 74 (Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr und Sa. von 9.00 bis 13.00 Uhr) persönlich zur Verfügung und am Telefon unter 0800 0871 871 (kostenfrei aus dem dt. Festnetz).

Kunden, die wissen, von wem sie ungewollt angerufen wurden, können sich auch bei der Bundesnetzagentur über ein Beschwerdeformblatt beschweren: www.bnetza.de, Bereich Verbraucherportal (Digitales und Telekommunikation). *(sf)*

Die Stadtwerke Landshut raten ihren Kunden, sich bei ungewollten Anrufen Notizen zu machen:

- Name des Gesprächspartners
- Telefonnummer des Anrufers
- Name des Unternehmens
- Namen der angebotenen Tarife
- Datum und Uhrzeit des Anrufs
- Inhalt des Telefonats (Stichpunkte)

Keinesfalls sollten folgende Angaben mitgeteilt werden:

- Bankdaten
- Zählernummern oder Zählerstände
- Kundennummer

Der mehrsprachige Ratgeber ist im Kundenzentrum der Stadtwerke Landshut in der Altstadt erhältlich.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Umweltmesse im März war sehr gut besucht und an unserem Stand waren die Fragen nach Strompreisen und nach einer Fernwärmeversorgung am häufigsten. Das bestätigt uns erstens, dass das Thema Energieversorgung die Menschen sehr beschäftigt, und zweitens, dass sie in Sachen Versorgung lieber auf einen bewährten Anbieter wie die Stadtwerke Landshut setzen.

Mit über 165 Jahre Unternehmensgeschichte im Rücken haben unsere Kunden zu Recht Vertrauen in uns. Und wir tun regelmäßig sehr viel dafür, dass wir uns und unsere Arbeitsabläufe immer wieder von externen Experten unter die Lupe nehmen lassen. Ende letzten Jahres fanden zum Beispiel wieder die Prüfungen für die Zertifizierungen zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) statt, für die wir im Januar erneut eine erfolgreiche Bestätigung erhielten (siehe Seite 12). Diese Zertifizierungen sind neben dem Tagesgeschäft für alle Beteiligten sehr fordernd. Aber es lohnt sich. Zum einen, weil wir sehen, wo wir nachjustieren können. Zum anderen, weil die dokumentierten Abläufe uns dabei unterstützen, unsere Aufgaben zuverlässig, kundenorientiert und wirtschaftlich zu erfüllen.

Auch in anderen Bereichen strengen wir uns an, das Angebot für unsere Kundinnen und Kunden attraktiv zu halten und weiter zu entwickeln. Badegäste dürfen sich zum Beispiel für die kommende Freibad-Saison auf einen neuen Outdoor-Fitnesspark freuen. Mehr darüber erfahren Sie ab Seite 8.

Viel Spaß beim Lesen (und Trainieren) wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Fürst
Werkleiter

Inhalt

Fernwärme West	4	Ein wachsendes Projekt
Fernwärme Ost	6	Baustellenzeit hat begonnen
	7	Neue Wasserleitung für die Altstadt
	7	Baustelle in der Breslauer Straße
	7	So viel Energie erzeugt das BMHKW
Stadtbad	8	Fitnesspark für Badegäste
	9	Die neuen Outdoor-Fitnessgeräte
	10	Fotogene Menschen gesucht
	10	Schwimmkurse im Freibad
ÖPNV in Landshut	11	Fahrgäste sind gefragt
	11	Deutschlandticket als eTicket
Zertifizierung	12	Arbeitsabläufe unter der Lupe
	13	Seit zehn Jahren Top-Lokalversorger
Gewinnspiel	13	Eintrittskarten für das Stadtbad Landshut
Schule	14	Girls’Day
Sponsoring	14	Landshuter Firmenlauf
Kinder	15	Rätselspaß mit Hedi & Schorsch
Service	16	Merkenswerte Termine

Impressum

Herausgeber: Werkleiter Jürgen Fürst, Stadtwerke Landshut, Kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Landshut, Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut, E-Mail: marketing@stadtwerke-landshut.de, Telefon: 0800 0871 871, Internet: www.stadtwerke-landshut.de

Redaktion: Susanne Franck *(sf)* (verantwortlich), Liana Presler (Kinderseite), Jürgen Fürst

Gestaltung: Claudia Rembeck

Druck: auf zertifiziertem 100 % Recycling-Papier von Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstraße 12, 84184 Tiefenbach

Auflage: 32.500 Stück

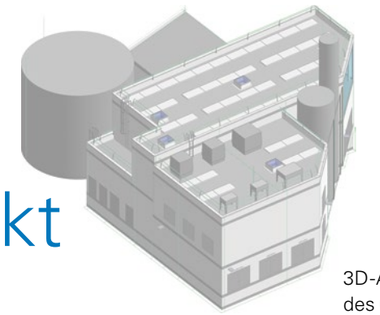
Vorsitzender des Werksenates: Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger

Werkleiter: Jürgen Fürst

Bildmaterial: Stadtwerke Landshut, sofern nicht gesondert vermerkt

Ein wachsendes Projekt

Bau einer neuen Energiezentrale in Landshut West



3D-Ansicht Nord-West
des Gebäudes

Im Landshuter Westen, im Gewerbegebiet Münchnerau, entsteht eine neue Energiezentrale der Stadtwerke Landshut (*NetzWerk* berichtete). Anfang März war der offizielle Spatenstich auf dem Gelände an der Ecke Fugger-/Jenaerstraße. Jetzt rollen die Bagger und Baufahrzeuge. Bis Ende dieses Jahres soll der Rohbau des Gebäudes stehen. Läuft alles weiter nach Plan, können ab Herbst 2026 die ersten angeschlossenen Kunden Wärme aus dem Fernwärmenetz Landshut West beziehen, dessen Leitungsnetz sich derzeit über die Fuggerstraße, Jenaer Straße und teilweise über die Ludwig-Erhard-Straße erstreckt.

Zentrales Element der Energiezentrale sind zwei Blockheizkraftwerke (BHKW), die mittels Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Wärme und Strom erzeugen. Weitere Anlagenkomponenten sind im ersten Bauabschnitt ein Hackschnitzelheizkessel, sechs Grundwasserwärmepumpen, ein Wärmespeicher, eine Abwärmenutzungs- sowie eine Solarthermieanlage.

Mit diesen Komponenten ist die Energiezentrale sehr flexibel und grundlastfähig. Das bietet insbesondere bei unterschiedlichen Jahreszeiten Vorteile für eine dem Wetter angepasste Fahrweise. Damit ist zum einen eine optimale Versorgung der Verbraucher, zum anderen ein wirtschaftlicher Betrieb und infolge ein preiswerter Lieferpreis gewährleistet.

Durch die effiziente und ressourcensparende KWK-Technik wird die eingesetzte Energie optimal ausgenutzt und der Schadstoff- und CO_2-Ausstoß auf ein Minimum reduziert. Auch die Abwärmenutzungsanlage trägt zur höheren Effizienz bei. Sie nimmt die erzeugte Abwärme des Hackschnitzelkessels sowie der BHKWs auf und speist die Wärme ebenfalls ins Netz ein.

ERZEUGUNGSEINHEIT IN ZUKUNFT KOMPLETT REGENERATIV

Die BHKWs sind so ausgerichtet, dass sie sowohl mit Erdgas und Biomethan als auch in Zukunft mit Wasserstoffbeimischungen bzw. grünem Wasserstoff betrieben werden können. Grundsätzlich kann die gesamte Erzeugungseinheit damit auch komplett regenerativ betrieben werden und entspricht damit heute schon den Vorgaben der kürzlich beschlossenen Kraftwerksstrategie der Bundesregierung. Die Kraftwerksstrategie hat zum Ziel, Kraftwerke zu bauen, die zunächst noch mit Gas Strom und Wärme erzeugen und ab etwa 2035 mit Wasserstoff. Damit sollen erneuerbare Energien möglichst klimaschonend ergänzt werden.

BEPFLANZTE FASSADE UND EXTENSIVE DACHBEGRÜNUNG

Die schlichte Fassade wird durch bepflanzte Fassadenteile optisch aufgelockert. Auch das Dach erhält neben der Solarthermie eine extensive Dachbegrünung. Die Gebäudehülle ist bereits für eine optionale Erweiterung ausgelegt. Abhängig von den zukünftig angeschlossenen Verbrauchern können nach heutigem Planungsstand ein weiterer Hackschnitzelkessel, ein weiteres BHKW und weitere Grundwasserwärmepumpen integriert werden. Insgesamt rechnen die Stadtwerke für das wachsende Projekt mit einer Investition von rund 14 Millionen Euro – inklusive der Erweiterung. *(sf)*

Grundriss und Draufsicht (links oben) der neuen Energiezentrale

Anlagentechnik Bauabschnitt I:

- ein Hackschnitzelkessel (900 kW thermisch)
- sechs Grundwasserwärmepumpen (ca. 2 MW thermisch)
- zwei Blockheizkraftwerke (ca. 1,6 MW thermisch)
- Wärmespeicher mit 1.000 m³ Fassungsvermögen
- Abwärmenutzungsanlage
- Solarthermieanlage (ca. 70 kW thermisch)

Anlagentechnik optionale Erweiterung Bauabschnitt II:

- ein Hackschnitzelkessel (900 kW thermisch)
- ein Blockheizkraftwerk (ca. 1.500 kW thermisch)
- drei Grundwasserwärmepumpen (ca. 700 kW thermisch)

Stadträte und Oberbürgermeister mit Vertretern der Stadtwerke beim Spatenstich

YouTube

Video-Tipp auf dem Stadtwerke-Kanal:

Neue Energiezentrale

Spatenstich
für ein neues
Kraftwerk für
die Fernwärme
Landshut West

Baustellenzeit hat begonnen

Leitungsbau im Zentrum erfolgt in mehreren Abschnitten

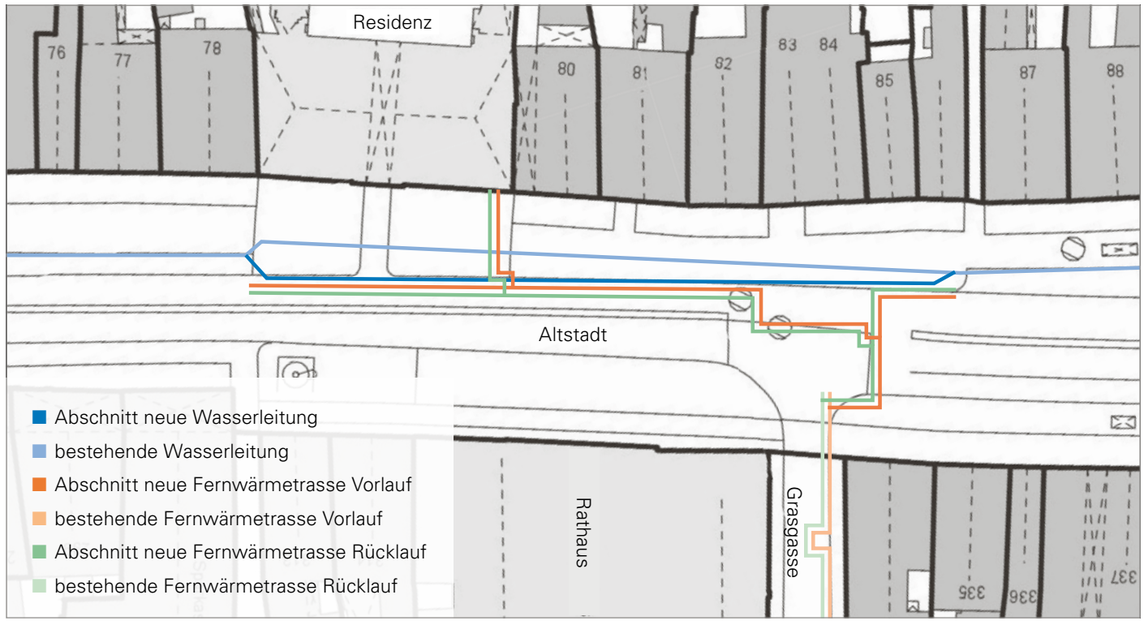
Fernwärme gibt es in Landshut bereits seit 2012. Das Netz ist inzwischen auf rund 34 Kilometer Länge gewachsen und wird vom Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) am Lurzenhof gespeist. Auch 2024 wird weitergebaut. In der Dezember-Ausgabe berichtete *NetzWerk* über den Weiterbau in der Altstadt bis zur Theatergasse. Dieser erfolgt nun nur von der Einmündung Grasgasse bis zur Residenz. Der nachfolgende Ausbau des Fernwärmenetzes im Innenstadtbereich steht weiter auf dem Prüfstand.

Die Arbeiten zur Verlegung der Fernwärmehaupttrasse in der Altstadt beginnen nach aktuellem Stand am Montag, 17. Juni 2024. Die Maßnahme startet vor der Residenz und erfolgt in Richtung Hauptwachgäßchen im ehemaligen Fahrbahnbereich. Sobald Ende Juli die Sommerferien beginnen, wird die Querung von der Einmündung Grasgasse bis zur Hauptleitung in die Altstadt vorgenommen. Bis zur Fertigstellung dieser Querung, die voraussichtlich die gesamten Sommerferien dauern wird, ist die Zufahrt zur Grasgasse von der Altstadt aus gesperrt. Das bedeutet, die Grasgasse kann im Zeitraum der Sommerferien nur von der Neustadt aus angefahren werden. Die Busse fahren eine Umleitung über den Postplatz/Alter Viehmarkt bzw. über das Isargestade. Die Umleitungen werden im Detail rechtzeitig auf der Stadtwerke-Website und in der SWLApp bekanntgegeben.

VERANSTALTUNGEN FINDEN TROTZ BAUMASSNAHME STATT

Nach Fertigstellung der Leitungsbauarbeiten beginnt die Oberflächenwiederherstellung. Das Referat für Bauen und Umwelt prüft, ob der Bereich zwischen Residenz und Rathaus 2025 barrierefrei gestaltet werden kann. Ist dies der Fall, erfolgt seitens der Stadtwerke nur eine provisorische Verschließung mit Asphalt. Falls eine barrierefreie Neugestaltung nicht in Aussicht gestellt wird, lassen die Stadtwerke die Oberfläche wieder wie bisher pflastern, im Fußgängerzonenbereich voraussichtlich bis Ende September 2024. Aus zeitlichen Gründen kann die Wiederherstellung des Fahrbahnbereichs von der Einmündung der Grasgasse in die Altstadt nach momentanen Planungen erst 2025 erfolgen. Hierfür ist wieder ein Ferienzeitraum erforderlich, um die Beeinträchtigungen für den Schulbusverkehr möglichst gering zu halten.

Die geplanten Zeitabläufe sind vorbehaltlich zu sehen – Bauabläufe sind witterungsabhängig und werden im historischen Stadtkern vom Denkmalschutz begleitet. Zudem wird auf eine Vielzahl von Veranstaltungen Rücksicht genommen, die trotz der Baumaßnahme alle stattfinden können. *(sf)*



Neue Wasserleitung für die Altstadt

Bereits seit Ende Februar gibt es in der Altstadt zwischen Hauptwachgäßchen und der Residenz eine Baustelle. Denn dort wird die Wasserleitung erneuert: insgesamt rund 90 Meter Hauptleitung und die Teilstücke zur Verlängerung der zugehörigen Hausanschlüsse. Bis voraussichtlich Mitte April endet die Baumaßnahme, wenn alle Hausanschlüsse auf die neue Wasserleitung umgehängt werden. Nach den Arbeiten wird vorübergehend eine provisorische Asphaltschicht aufgebracht.

Altstadt

Baustelle in der Breslauer Straße

2023 wurde in der Breslauer Straße die Fernwärmehauptleitung gebaut. Bis Ende 2023 sollte diese Maßnahme abgeschlossen sein. Aufgrund von Verzögerungen und dem unerwartet heftigen Wintereinbruch Anfang Dezember 2023 ist dies allerdings nicht mehr geglückt. Es fehlen noch rund 20 Meter Leitung im Abschnitt zwischen Reichenberger und Danziger Straße. Aus diesem Grund ist die Breslauer Straße seit Mitte März für die Durchfahrt ab Reichenberger bzw. Kattowitzer Straße gesperrt. Die Leitungsverlegung dauert voraussichtlich bis Anfang April. Nach den Osterferien erfolgen von der Reichenberger Straße bis zur Kattowitzer Straße dann die abschließenden Asphaltierungsarbeiten. Bis voraussichtlich Mitte April sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Von der Baumaßnahme sind auch einige Buslinien betroffen, nämlich die Linien X3, 7, 106, 501, 506, 520, 521, 522, 530, 553, 565, 568. Die Busse fahren ab der Haltestelle „Zobtenweg“ über die Reichenberger Straße (Ersatzhaltestelle) – Marienburger Straße – Ersatzhaltestelle – weiter bis „Realschule“, dann unverändert weiter und zurück. Die Haltestelle „Karlsbader Straße“ kann nicht mehr angefahren werden. Hierfür wurden in der Marienburger Straße Höhe Hausnummer 17 Ersatzhaltestellen für beide Richtungen aufgestellt.

Breslauer Straße

So viel Energie erzeugt das BMHKW

Das Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) erzeugt überwiegend durch die Verbrennung von nachwachsenden Rohstoffen mittels Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme. Die Biomasse besteht aus Resten der Landschaftspflege (vorwiegend Baum- und Strauchschnitt sowie Wurzelholz). Zur Abdeckung von Spitzenlasten und zur Ausfallsicherheit ist im BMHKW zudem ein Gaskessel und an der Schützenstraße eine Spitzen- und Reservelastzentrale (ebenfalls mit Gaskessel betrieben) installiert. Mit der Integration zweier neuer BHKWs am Standort Lurzenhof soll zukünftig eine höhere Auslastung des BMHKWs bei steigender Grundlast ermöglicht werden.

Mit der vom BMHKW eingespeisten Wärme von rund 65 GWh pro Jahr können über das Fernwärmenetz Landshut Ost rein rechnerisch rund 5.000 Zwei-Personen-Haushalte oder rund 3.200 Drei-Personen-Haushalte mit regenerativer Fernwärme beheizt werden. Die rund 11 GWh Strom reichen rein rechnerisch für die regenerative Stromversorgung von rund 4.400 Zwei-Personen-Haushalten oder rund 3.100 Drei-Personen-Haushalten.

BMHKW am Lurzenhof

Fitnesspark für Badegäste

Freibad-Eröffnung am 11. Mai mit Neuheit

Die Märzenbecher blühen, der Frühling hat begonnen. Und ab Ende April können Badegäste schon wieder ihre ersten Bahnen im Freien ziehen: Ab 27. April ist das Sportbecken geöffnet. Am 11. Mai startet dann die Freibad-Saison. Bis dahin hat das Stadtbad-Team noch jede Menge Aufgaben zu erledigen. Denn das Freibadareal mit fünf Becken mit 3.100 Quadratmetern Wasserfläche und einer Liegewiese mit 38.000 Quadratmetern will geputzt und gepflegt werden.

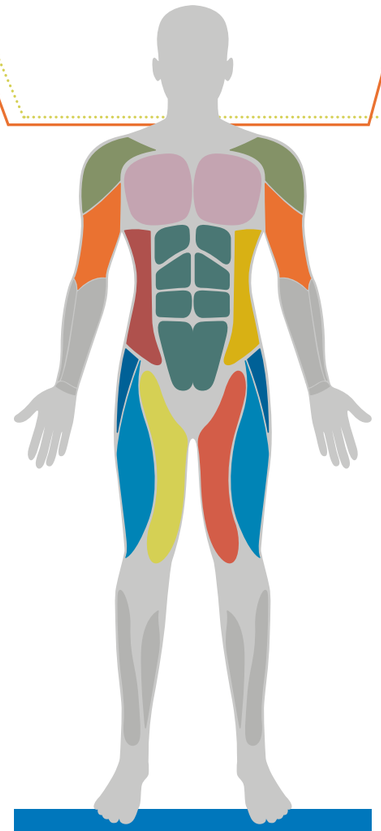
Neben den jährlichen Routine-Aufgaben standen dieses Jahr schon außergewöhnliche Arbeiten an: Eine Fachfirma hat Fundamente gegossen – für einen neuen Outdoor-Fitnesspark. Insgesamt zehn festinstallierte Fitnessgeräte stehen den Badegästen künftig zur Verfügung, um bestimmte Muskelgruppen gezielt zu stärken. „Die Auswahl der Geräte haben wir so getroffen, dass das Herz-Kreislauf-System trainiert wird und Muskelpartien am gesamten Körper gestärkt werden können", sagt Jasmin Mineif, Leiterin des Stadtbads. Die Nutzung ist mit dem Eintrittspreis abgedeckt.

Die Edelstahl-Fitnessgeräte eignen sich für Personen, die Spaß an der Bewegung haben. Wer mit den Fitnessgeräten trainiert, arbeitet nicht mit Gewichten oder anderen zusätzlichen Trainingsutensilien, sondern hauptsächlich mit dem eigenen Körpergewicht. „Das ist ähnlich wie bei Geräten auf einem Trimm-Dich-Pfad", erklärt Mineif.

Die Geräte haben ihre neue Heimat auf der Liegewiese gegenüber dem Kleinkinder-Bereich und sind im Kreis angebracht. An jedem Gerät sind die Übungen über eine Hinweistafel erläutert. Je nach Fitnessgrad werden bei Kraftübungen zwischen fünf und 15 Wiederholungen empfohlen. Zwischen dem Gerätewechsel soll mindestens eine Minute pausiert werden.

„Der neue Outdoor-Fitnesspark rundet das sportliche Angebot für unsere Badegäste ab", sagt Mineif. Empfohlen sind die Fitnessgeräte ab einer Körpergröße von 1,40 Metern und ab 14 Jahren. *(sf)*

> Die Benutzung der Fitnessgeräte erfolgt auf eigene Gefahr. Wer unter gesundheitlichen Einschränkungen leidet, sollte vor Benutzung mit einem Arzt sprechen. Die Fitnesselemente sind nach der europäischen Norm EN 16630:2015 zertifiziert und TÜV-geprüft.



Trainingstipps

- Übungen mit Bedacht in aller Ruhe ausüben und nicht von Null auf Hundert mit 100 Prozent Intensität starten, um Fehler- und damit das Verletzungsrisiko zu minimieren.
- Übungen anhand der Anleitung ausführen, sonst schadet der Sport mehr, als dass er Nutzen bringt.

Die neuen Outdoor-Fitnessgeräte

Klimmzug-Leiter

- für Klimmzüge, Beinheber, Kniebeugen, Ausfallschritt
- kräftigt Oberkörpermuskulatur und verbessert Körperkoordination

Skitrainer und Hüfttrainer

- mobilisiert die Beweglichkeit der Hüfte
- kräftigt Bauch, Gesäß und Rücken
- ungewohnte Bewegung, schult Körperkoordination

Crosstrainer

- gelenkschonendes Cardio-Training
- kräftigt Oberkörper, Beine und Oberarme

Bauchbank/Rückentrainer

- kräftigt seitliche und mittlere Bauchmuskeln
- stärkt unteren Rücken

Hüfttrainer sitzend

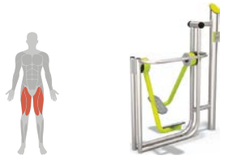
- mobilisiert Hüfte, Bauch und Rücken
- verbessert Beweglichkeit des Oberkörpers

Barren und Bauchtrainer-Barren

- stärkt die Muskulatur vor allem im Bauch- und Brustbereich
- ganzheitlicher Muskulaturaufbau durch Eigengewichtstraining

Spaziergänger

- ermöglicht gelenkschonendes Lauftraining
- kräftigt Beine und Gesäß



Fahrrad

- gelenkschonendes Cardio-Training
- Tretwiderstand durch Luftbremsen-Mechanik

Beinpresse

- kräftigt Beine und Gesäßmuskulatur
- Training mit eigenem Körpergewicht

Ruderbank

- trainiert Ausdauer und Kraft
- kräftigt Oberkörper und Oberschenkel

Fotos: © Freisport

Fotogene Menschen gesucht

Die Stadtwerke suchen Menschen aus Landshut und Umgebung aller Altersgruppen für neue Fotos im Stadtbad, die für Werbematerialien und den Website-Auftritt der Stadtwerke Landshut verwendet werden dürfen. Eltern mit kleinen Kindern, Studentinnen und Studenten, Männer und Frauen mittleren Alters sowie Senioren – alle sind gefragt.

Interessierte sollten der Fotografin circa ein bis zwei Stunden für die Aufnahmen zur Verfügung stehen. Neben jeder Menge Spaß und einem Blick hinter die Kulissen der Stadtwerke gibt es für die Teilnehmer als Dankeschön wahlweise eine Monatskarte für den Stadtbus oder eine Zehnerkarte fürs Stadtbad.

Die Aufnahmen finden nach Absprache voraussichtlich im Juni und Juli sowie im Herbst statt. Für die Fotos ist Badebekleidung notwendig, da die Fotos sowohl im Becken als auch außerhalb gemacht werden. Bis Freitag, 17. Mai 2024, können sich Interessierte mit einem aktuellen Bild und Angabe des Alters unter der E-Mail-Adresse marketing@stadtwerke-landshut.de bewerben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schwimmkurse im Freibad

Kinderschwimmkurse sind heiß begehrt und in der Regel schnell ausgebucht. Deswegen bieten die Stadtwerke auch während der Freibadsaison wieder Schwimmkurse an. Die Kinder lernen dabei in Kleingruppen (maximal acht Teilnehmer) spielerisch die Grundlagen für weiterführenden Schwimmunterricht. Eltern sollten mit ihren Kindern danach regelmäßig üben, damit sich das Gelernte festigen und die Ausdauer trainiert werden kann. Die Schwimmkurse im Stadtbad eignen sich für Kinder ab fünf Jahren und finden auch bei Regenwetter statt. Die Kinder erhalten in zehn Einheiten vier Mal pro Woche 45 Minuten Schwimmunterricht. Der Kurs dauert insgesamt zweieinhalb Wochen. Die Kurstage sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Die Kursgebühr beträgt 60 Euro zuzüglich Eintritt. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt generell frei.

Die Anmeldung für die Kinderschwimmkurse im Freibad ist ab 21. Mai 2024 über ein auf der Stadtwerke-Website veröffentlichtes Anmeldeformular per E-Mail an schwimmkurs@stadtwerke-landshut.de möglich. Anmeldungen, die an andere E-Mail-Adressen und vor dem 21. Mai 2024 geschickt werden, können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

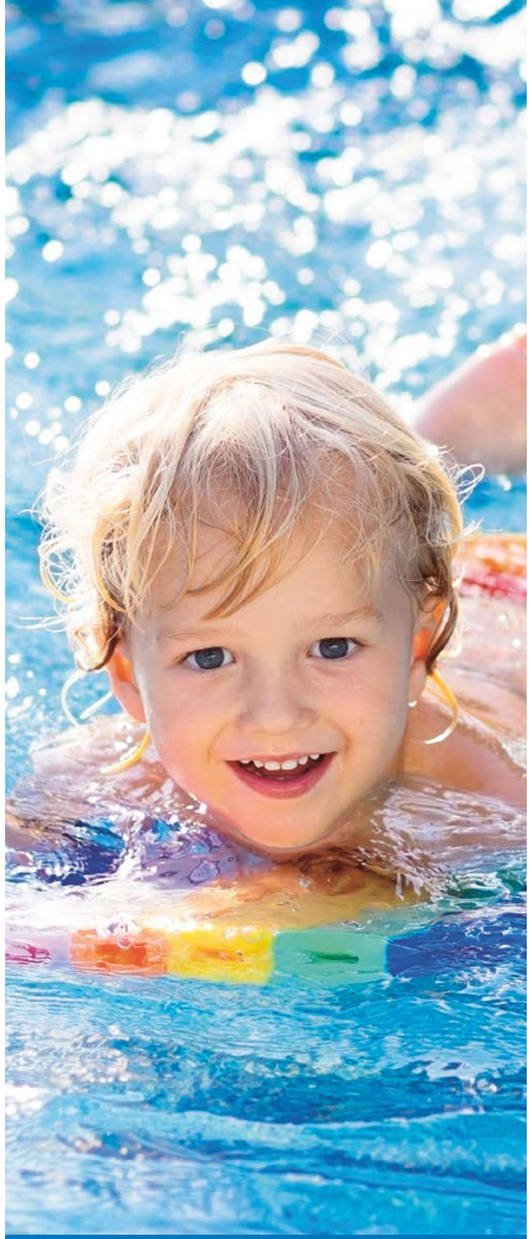


Foto: © famveldman – stock.adobe.com

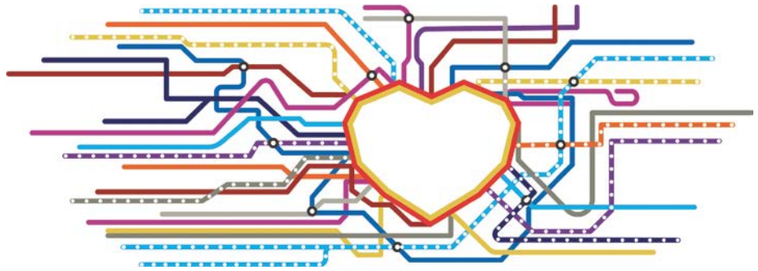
Schwimmkurs-Termine

10. bis 25. Juni 2024
10.00 bis 10.45 Uhr | 11.00 bis 11.45 Uhr

29. Juli bis 13. August 2024
10.00 bis 10.45 Uhr | 11.00 bis 11.45 Uhr

19. August bis 3. September 2024
10.00 bis 10.45 Uhr | 11.00 bis 11.45 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung zu den Schwimmkursen im Stadtbad Landshut unter www.stadtwerke-landshut.de/stadtbad/schwimmkurse/



Grafik: © Kantar

Fahrgäste sind gefragt

Befragung für das ÖPNV-Kundenbarometer beginnt

Seit der Corona-Pandemie hatte der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) in Deutschland bewegte Zeiten. Zuerst gingen wegen der Ausgangsbeschränkungen die Fahrgastzahlen zurück. Dann verlieh das 9-Euro-Ticket Bus und Bahn einen positiven Auftrieb. In Landshut wählen die Fahrgäste inzwischen wieder gerne den Bus als bevorzugtes Transportmittel.

Doch wie zufrieden sind die Fahrgäste mit dem Stadtbus- und Leistungsangebot? Um das bewerten zu können, nehmen die Stadtwerke in diesem Jahr wieder am ÖPNV-Kundenbarometer des Markforschungsunternehmens Kantar (ehemals TNS Infratest) teil. Die Feldforscher fragen dabei neben der globalen Zufriedenheit auch die Bereiche Angebot, Tarifzusammensetzung, Haltestellen, Fahrzeuge und Sicherheit ab. In einer Zusammenstellung erhalten die Stadtwerke neben eigenen Werten auch Branchenkennzahlen zum Vergleich. Aus den Ergebnissen werden letztlich relevante Handlungsfelder abgeleitet.

Das letzte Kundenbarometer fand 2017 statt. Insgesamt bewerteten damals die Befragten die Gesamtzufriedenheit mit „eher gut“, in Schulnoten würde das eine Zweiminus bedeuten. Seitdem wurde vor allem das Informationsangebot für die Fahrgäste erweitert. Inzwischen können Echtzeitdaten über digitale Fahrplan-Apps abgerufen werden, die Stadtwerke-Website wurde neu aufgesetzt und auch eine eigene SWLApp gibt es kostenfrei in den Stores zum Download. Elektronische Fahrscheine und das Deutschlandticket gibt es inzwischen auf dem sogenannten eTicket, einer Plastikkarte im Scheckkartenformat.

Auch das Linienangebot ist mit der Stadtentwicklung seit 2017 mitgewachsen – so fährt die Linie 6 Richtung Schönbrunn das Gebiet „Schönbrunner Wasen“ an und auch die Gemeinde Kumhausen investierte in die Verlängerung der Linie 1 Richtung Preisenberg.

Damit der Fuhrpark dauerhaft modern und der Fahrgastkomfort auf der Höhe der Zeit bleibt, investieren die Stadtwerke pro Jahr in fünf neue Busse. Von 2018 bis 2023 wurde mit 30 neuen Bussen die halbe Flotte erneuert und zudem drei Elektrobusse beschafft.

Inwiefern Fahrgäste die Verbesserungen zu schätzen wissen, wird Teil der Erhebung für das Kundenbarometer 2024 sein. Die Befragung läuft von April bis Juli 2024, telefonisch und online. Für aussagekräftige Ergebnisse wählt das Marktforschungsinstitut eine repräsentative Stichprobe und gewichtet diese entsprechend. Die Auswertung erhalten die teilnehmenden Verkehrsunternehmen im vierten Quartal 2024. *(sf)*

Deutschlandticket als eTicket

Das Deutschlandticket gab es im Landshuter Verkehrsverbund bisher über die App LAVV.mobil zu kaufen. Da der App-Betreiber Mobility inside den Geschäftsbetrieb aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben muss, wird die LAVV.mobil-App zum 31. März 2024 eingestellt. Der LAVV hat seine Kunden bereits darüber informiert. Alternativ können das Deutschlandticket und alle anderen Fahrscheine im LAVV-Bedienungsgebiet über das eTicket der Stadtwerke gekauft werden. Das eTicket ist eine Chipkarte im Scheckkartenformat. Für die Registrierung ist eine E-Mail-Adresse erforderlich. Für das Deutschlandticket muss der Abschluss bis spätestens am 15. eines Monats erfolgen, damit die Chipkarte rechtzeitig bis zum 1. des Folgemonats beim Fahrgast ist.

Weitere Informationen zum eTicket:

Registrierung eTicket:

Arbeitsabläufe unter der Lupe

TSM-Zertifizierungen wieder erfolgreich

Eine reibungslose Versorgung mit Strom, Gas und Wasser ist in Landshut eine Selbstverständlichkeit. Dafür sind die Stadtwerke da. Dass die „Just-in-time-Lieferung“ zuverlässig und sicher funktioniert, ist für alle von elementarer Bedeutung. Energieversorger wie die Stadtwerke Landshut müssen daher kontinuierlich bei technischen Weiterentwicklungen auf dem aktuellen Stand bleiben und das Risiko für Störungen oder Unfälle so gering wie möglich halten. Aber wer überprüft das eigentlich?

Für die Versorgungssparten Gas, Wasser und Strom gibt es von den Verbänden DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und FNN (Forum Netztechnik und Netzbetrieb im VDE) umfangreiche Leitfäden, anhand derer sich die Unternehmen prüfen lassen können. Wer die Prüfungen schafft, wird mit einem Zertifikat für technisches Sicherheitsmanagement belohnt und erhält das sogenannte TSM-Siegel.

Im Januar haben die Stadtwerke Landshut wieder die TSM-Zertifikate für Strom sowie für Gas und Wasser erhalten. Für die Sparte Strom war es die dritte Prüfung, für Gas und Wasser die vierte. Die Prüfung findet alle sechs Jahre statt, alle drei Jahre erfolgt eine Zwischenprüfung. Zur offiziellen Übergabe der Urkunden an die Fachbereiche der Stadtwerke waren der Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern, Robert Scherer, und der Leiter des VDE Bayern, Peter Rief, sowie der Werksenatsvorsitzende und Zweite Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger gekommen. Die Überreichung war vor allem für die Belegschaft eine Würdigung, denn eine TSM-Prüfung ist sehr umfangreich.

AM TSM VIELE PERSONEN IN DER BELEGSCHAFT BETEILIGT

Über 500 Fragen aus verschiedenen Themenfeldern müssen dazu bearbeitet und beantwortet werden. Dabei sehen die Prüfer nicht nur Dokumentationen oder Protokolle ein, sondern machen sich zum Beispiel auch ein Bild davon, ob die handelnden Personen im Unternehmen gemäß aktueller Anforderungen qualifiziert sind, ob alle Gerätschaften und Anlagen vorschriftsmäßig gewartet werden und alle technischen Normen oder auch Vorschriften der Berufsgenossenschaft beachtet werden.

Viele in der Belegschaft sind letztendlich am technischen Sicherheitsmanagement in irgendeiner Form beteiligt. Die Zertifizierungsprozesse führen jedem Einzelnen auch wieder vor Augen, welch verantwortungsvolle Aufgabe er innehat.

Das Technische Sicherheitsmanagement ist in der Öffentlichkeit nicht so bekannt wie zum Beispiel die Zertifizierungen nach der DIN-Normen-Reihe. Doch für ein Versorgungsunternehmen ist das TSM das bedeutendere Managementsystem, da es sehr präzise die Einhaltung der sehr speziellen Anforderungen an die Versorgungssparten überprüft. Den untersuchten Sparten bescheinigten die Prüfer in ihrem Abschlussbericht insgesamt ein ausgezeichnet funktionierendes TSM.

BEREICH ABWASSER – EINE LEISTUNGSSTARKE ORGANISATION

„Sie sind mit der Zertifizierung sehr transparent, alles ist für einen Fremden nachvollziehbar und man erkennt als handelndes Unternehmen dabei auch immer Verbesserungsbedarfe“, sagte Scherer. Das Zertifikat sei Anerkennung und Sicherheit fürs Unternehmen zugleich, ergänzte Rief. „Denn durch die Dokumentationen wissen Sie: Was gemacht wird, hat Hand und Fuß.“ Haslinger betonte, dass eine regelmäßige Zertifizierung auch in der Außenwahrnehmung für zusätzliches Vertrauen bei den Kunden sorge.

Auch der Bereich Abwasser der Stadtwerke lässt sich regelmäßig prüfen. Bei der letzten Zwischenprüfung im vergangenen Jahr, bestätigten auch hier die Prüfer eine leistungsstarke Organisation, die mit qualifizierten Fachkräften und einer guten technischen Ausrüstung eine sichere, zuverlässige und umweltfreundliche Abwasserentsorgung gewährleistet. Für die Sparte Fernwärme ist für die Zukunft ebenfalls eine TSM-Prüfung geplant. *(sf)*

Kümmern sich bei den Stadtwerken um das TSM:

ZERTIFIZIERUNG

Seit zehn Jahren Top-Lokalversorger

Stadtwerke erhalten erneut Auszeichnung

Neben einer Prüfung für das Technische Sicherheitsmanagement (siehe nebenstehender Artikel), lassen die Stadtwerke auch regelmäßig ihr Serviceangebot und ihre Strom- und Gas-Produkte unter die Lupe nehmen. Und auch hier zählen die Stadtwerke Landshut wieder zu den „Top-Lokalversorgern“. Ausschlaggebend für die Auszeichnung von Strom- und Gastarifen ist dabei das Beurteilungsverfahren der Internetplattform „Energieverbraucherportal“.

Faire Energie mit regionalem Mehrwert berechtigt Versorgungsunternehmen, das Prüfetikett „Top-Lokalversorger“ zu tragen. Die Auszeichnung gehe nur an Versorger, die über einen günstigen Preis und gesetzliche Vorgaben hinaus einen Mehrwert für ihre Kunden bieten: „Sie übernehmen Verantwortung bei der Versorgung der Gesellschaft und gestalten diese aktiv mit“, erklärt das Energieverbraucherportal. Die Stadtwerke Landshut haben zum zehnten Mal an der Umfrage teilgenommen.

Neben dem Preis werden bei Energieversorgern in ganz Deutschland weitere Felder unter die Lupe genommen: Der Prüfkatalog für das Top-Lokalversorger-Siegel fragt neben Lieferspektren, Preisen und Zertifikaten auch zum Beispiel die Qualität der Kommunikation sowie soziale Engagements im regionalen Umfeld eines Energieversorgungsunternehmens ab. Neu hinzugekommen sind die Kriterien „Energiewende“ und „Digitalisierung“. Um die Auszeichnung kann man sich bewerben. Wer die Prüfkriterien nicht erfüllt, wird nicht ausgezeichnet.

„Die Auszeichnung bestätigt, dass wir unseren Kundinnen und Kunden ein stimmiges Gesamtpaket aus Preis, Leistung und Qualität anbieten“, sagt Werkleiter Jürgen Fürst. Rund 500 Menschen arbeiten tagtäglich daran, dass Landshuts Einwohner jederzeit mit preisgünstiger Energie und Trinkwasser mit sehr guter Qualität versorgt sind, ihr Abwasser gereinigt wird, die Stadtbusse fahren, das Stadtbad und die Parkhäuser zur Verfügung stehen. Energie ist eben mehr als Energie. *(sf)*

Mit den Stadtwerken gewinnen!

Was sollte man tun,
wenn man unseriöse Anrufe erhält?
(Bitte ankreuzen, mehrere Antworten möglich.)

- ☐ nach Geschäftsadresse und Rückrufnummer fragen
- ☐ einfach auflegen
- ☐ Angaben zu persönlichen Daten machen

Vorname

Name

Straße Hausnr.

PLZ Ort

1 x Saisonkarte fürs Freibad
4 x 10er-Karte fürs Freibad

Beantworten Sie hierzu einfach die Frage auf nebenstehendem Coupon und senden Sie diesen an die

Stadtwerke Landshut
Stichwort: Gewinnspiel NetzWerk
Christoph-Dorner-Straße 9
84028 Landshut

oder per E-Mail an: gewinnspiel@stadtwerke-landshut.de

Teilnahmeschluss ist der 10.05.2024 (Datum des Poststempels). Ihre Daten werden nicht gespeichert. Die Angaben werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels benötigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Stadtwerke-Belegschaft und deren Angehörige dürfen nicht mitmachen. Die Teilnahme über einen Gewinnspielservice oder Gewinnspielagenturen ist nicht erlaubt und führt zum Ausschluss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag

Wir machen mit!

Die Stadtwerke Landshut beteiligen sich auch 2024 wieder am bundesweiten Aktionstag Girls'Day. Am 25. April 2024 können sich Mädchen ab der fünften Klasse Einblick in Berufe verschaffen, die bisher noch häufiger von Männern ergriffen werden. Ziel ist es, den Schülerinnen eine Gelegenheit zu geben, die Facetten der jeweiligen Ausbildungen hautnah zu erleben, selbst auszuprobieren und so eventuelle Berührungsängste abzubauen. Aufgrund der Gruppengröße von maximal fünf Personen, sind die Plätze schnell ausgebucht. In den folgenden Ausbildungsberufen können Mädchen beim Girls'Day bei den Stadtwerken Landshut schnuppern:

- Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Bauzeichnerin
- Elektroanlagenmonteurin
- Elektronikerin für Betriebstechnik
- Fachangestellte für Bäderbetriebe
- Umwelttechnologin für Abwasserbewirtschaftung

Und wer noch etwas mehr vom Arbeitsalltag dieser und weiterer Berufe erleben möchte, kann sich auf der Website der Stadtwerke Landshut unter „Karriere & Ausbildung" auch für Schnupper- und Schülerpraktika bewerben: www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut/position-18109

Zwei Teilnehmerinnen beim Girls'Day 2023

Anmelden können sich Interessentinnen über das Radar der Girls'Day-Homepage, **www.girls-day.de/Radar.**

Wer in der Suchleiste **„Was?" „Stadtwerke Landshut"** eingibt, bekommt das Angebot der Stadtwerke angezeigt.

Stadtwerke-Läuferteam 2023

LANDSHUTER FIRMENLAUF

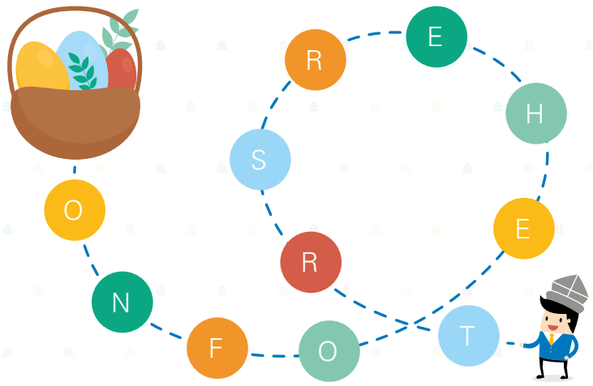
Wir machen mit!

Am 6. Juni 2024 messen sich die Firmenteams aus Stadt und Umgebung wieder beim Landshuter Firmenlauf. Auch die Stadtwerke Landshut treten wieder mit einem Team an. Als Hauptsponsor unterstützen sie diese Veranstaltung finanziell und versorgen die Firmenläufer und Gäste mit hervorragendem Trinkwasser an der Wasserbar. Die rund sechs Kilometer lange Runde beginnt und endet in diesem Jahr erstmals im Speedway-Stadion in der Ellermühle und führt über die Start- und Landebahn des Flugplatzes in die Echinger Isarauen. Weitere Infos sind unter www.landshuter-firmenlauf.de erhältlich.

Rätselspaß mit H·E·D·I & S·C·H·O·R·S·C·H

Osternestsuche

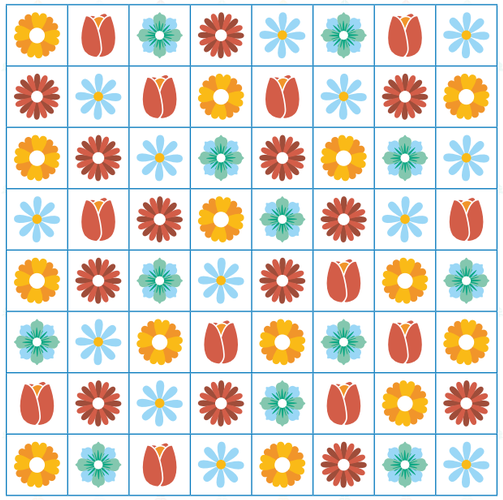
Folge Schorsch bei der Osternestsuche und sammle dabei die Buchstaben auf. Dann musst Du die Buchstaben für die Lösung nur noch in die richtige Reihenfolge bringen.



_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ !

Frühlingsblumen

Hedi sucht genau diese Anordnung von Blumen. Findest du sie?



Logikrätsel

Vervollständige die Tabelle mit Hilfe der unten stehenden Hinweise und finde heraus, wer den grünen Bus fährt.

1. Der Tabellennachbar von Klaus fährt einen roten Bus.
2. Weder Klaus noch Lukas fahren einen Mercedes.
3. Der, der den roten Bus fährt, heißt Lukas.
4. Der Busfahrer ganz links in der Tabelle heißt Klaus.
5. Tobi fährt einen Mercedes.
6. Der linke Tabellennachbar von Lukas fährt einen Solaris-Bus.
7. Tobis Tabellennachbar fährt einen MAN-Bus.
8. Der Tabellennachbar von Lukas fährt einen blauen Bus.
9. Der Solaris-Bus ist nicht grün.

	Busfahrer 1	Busfahrer 2	Busfahrer 3
Name des Busfahrers			
Farbe des Busses			
Marke des Busses			

Rechenrätsel

Setze die sechs Zahlen an die richtigen Positionen, sodass Du in jeder der vier Reihen die gleiche Summe erhältst.

4 | 8 | 15 | 20 | 28 | 31

44	5		10
35		21	
	38	6	
21	15		15

Lösung: Osternestsuche: Frohe Ostern! | **Frühlingsblumen:** | **Logikrätsel:** Tobis Bus ist grün. | **Rechenrätsel:** 44 5 20 10 / 35 8 21 15 / 4 38 6 31 / 21 15 28 15

Merkenswerte Termine

25. März bis 5. April

Osterferien: Das Stadtbad ist auch am Vormittag geöffnet; Ostersonntag ist geschlossen.

25. April

Girls'Day bei den Stadtwerken (siehe Seite 14).

27. April

Öffnung des Sportbeckens im Freibad.

28. April

Die Stadtwerke unterstützen die Benefizveranstaltung **„Landshut läuft".** Start und Ziel sind beim Rathaus in der Altstadt. Infos unter www.landshut-laeuft.de.

5. Mai

Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt.
Das Stadtwerke-Kundenzentrum ist geöffnet.

8. Mai

Die **Studentische Karrierebörse** in der Sparkassen-Arena. Stadtwerke präsentieren ihre Berufsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen. Infos unter www.skb.la.

10. Mai

Ende der Hallenbad-Saison.

11. Mai

Eröffnung der **Freibad-Saison** im Stadtbad (siehe Seite 8).

21. Mai

Anmeldebeginn Sommer-Kinderschwimmkurse im Stadtbad (siehe Seite 10).

6. Juni

Landshuter Firmenlauf. Die Stadtwerke sind einer der Hauptsponsoren und treten mit einem Team an (siehe Seite 14).

10. bis 14. Juni

Schwimmabzeichen-Woche des SC 53 im Stadtbad (Herrenbecken, eine Bahn, täglich von 17.00 bis 18.00 Uhr).

10. bis 25. Juni

Schwimmkurs im Stadtbad für Kinder (siehe Seite 10).

14. bis 16. Juni

Beachvolleyballturnier der European Beachvolleyball Foundation im Stadtbad.

17. bis 21. Juni

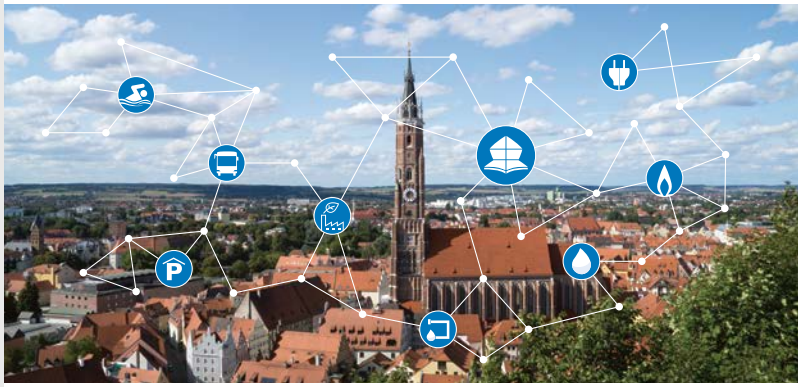
Schwimmwoche Seligenthal im Stadtbad (im Sport- [zwei Bahnen] und Kinderbecken, täglich von 8.30 bis 12.00 Uhr).

Neueste Informationen über die Stadtwerke lesen Sie unter „Aktuelle Meldungen" auf www.stadtwerke-landshut.de.

Service-Nummer Kundenzentrum: 0800 0871 871
24-Stunden-Entstörungsdienst: 0800 800 2109
(kostenfrei aus dem dt. Festnetz, Abweichungen im Mobilfunknetz möglich)

Abonnieren Sie uns und folgen Sie uns gerne auch auf

NetzWerk erscheint wieder im Juni 2024.



Als einer der größten Arbeitgeber in der Region bieten die Stadtwerke Landshut interessante und anspruchsvolle Tätigkeitsfelder in einer zukunftssicheren Branche.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

- Bauingenieur/in Tiefbau/ Siedlungswasserwirtschaft (w/m/d)
- Finanzbuchhalter/in (w/m/d)
- Ingenieur/in oder Bautechniker/in Kanalsanierung und Grundstücksentwässerung (w/m/d)
- Leitung Einkauf und Materialwirtschaft (w/m/d)
- Monteur/in Gasdruckregel- und Messanlagen (w/m/d)
- Sachbearbeiter/in Energierecht, Förderwesen, Energie- und Betriebsstoffbeschaffung (w/m/d)
- Schichtmitarbeiter/in für die Leitwarte Biomasseheizkraftwerk (w/m/d)
- Werkstattleitung Betriebselektrik (w/m/d)

Mehr über die Aufgaben, die erforderlichen Qualifikationen sowie über unsere Leistungen erfahren Sie in unserem Bewerberportal unter www.mein-check-in.de/stadtwerke-landshut.